

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 21

Rubrik: Märkte und Firmen = Marchés et entreprises

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Märkte und Firmen Marchés et entreprises

ABB Proelektra feiert 50-Jahr-Jubiläum

Mit einer Jubiläumsveranstaltung unter dem Motto «Netzbau rund um den Bodensee» feierte vor kurzem die ABB Proelektra AG, Zuzwil, ihr 50jähriges Bestehen. ABB Proelektra ist eine Tochtergesellschaft der ABB Schweiz und gehört zum Geschäftsbereich Stromübertragung und -verteilung. Mit rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sie ein gewerblicher Kleinbetrieb, der aber über die Ressourcen der ABB Schweiz verfügt.

Proelektra bietet umfassende Systemlösungen für die Verteilung von Energie im Mittel- und Niederspannungsbereich an. Das Leistungsangebot beinhaltet Trafostationen sowie Niederspannungsverteilungen und Kabelverteilungskabinen. ABB Proelektra erstellt für ihre Kunden Konzepte für die Stromverteilung und übernimmt die Planung und Realisierung für die Erweiterung oder Modernisierung bestehender Verteilnetze. Zu ihren

Kunden zählen technische Betriebe, Gemeinde-, Stadt-, Kantons- und Überlandwerke sowie Ingenieurbüros und die Industrie.

Allianz für die Entsorgung von Elektronikschrott

Die beiden Entsorgungsspezialisten Drisa Entsorgungs AG, Lausen, und UGE, AG für umweltgerechte Entsorgung, Regensdorf, haben auf den 1. Juli dieses Jahres eine strategische Allianz für die Entsorgung von Elektronikschrott gebildet. Im Vordergrund stehen dabei Synergiefaktoren wie ein gesamtschweizerisch flächendeckendes Angebot an Sammel- und Verarbeitungsstellen, eine ökologisch sinnvollere Ausnutzung der Logistik, ein gegenseitiges Abstützen auf spezifisches Know-how und nicht zuletzt das gemeinsame Qualitätsbewusstsein, das eine korrekte, selektive Entsorgung

von Elektronikschrott garantiert. Unter den zwölf in der Schweiz im Bereich Elektronikschrott lizenzierten Entsorgungsunternehmen wird diese Allianz mit einem Marktanteil von etwa 40% eine führende Position einnehmen.

Elekon AG feiert rundes Firmenjubiläum

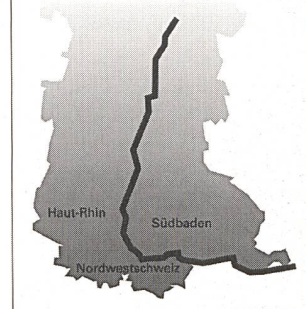
Das Littauer Elektronikunternehmen Elekon AG konnte dieses Jahr sein 20jähriges Bestehen feiern. Dank innovativen Elektroniklösungen und einem breiten Leistungsangebot zählt diese Unternehmung heute eine grosse Zahl renommierter Firmen aus allen Regionen zu ihrer vielschichtigen und anspruchsvollen Kundschaft. Das Produkte- und Dienstleistungsangebot reicht von umfassenden Gesamtlösungen bis hin zu projektbezogenen Individuallösungen. Rund zwei Drittel der Angestellten sind mit der Herstellung von elektronischen Geräten und Baugruppen beschäftigt. Die Entwicklungsabteilung von Elekon auf der anderen Seite entwirft elektronische Steuerungen und Geräte nach eigenen Ideen oder nach Kundenpflichtenheft. Diese Tätigkeiten beinhalten vor allem Schaltungsentwurf, Leiterplatten-Layout mittels CAD, Prototypenbau, EMV-Untersuchungen, Erstellen der serienreifen Hardware und Software sowie die Bereitstellung der geforderten Prüfmittel. Das Unternehmen geht mit Substanz und guten Zukunftschancen ins nächste Jahrzehnt.

Siemens verstärkt regionale Präsenz

Auf den 1. Oktober 1996 hat Siemens ihre Vertriebskapazitäten in der Regio Basel ausgebaut. Vom mit 10 Personen verstärkten Standort Basel aus (bisher rund 70 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen) soll das

Büro Regio die Chemie- und Pharmakunden im Grossraum Basel grenzüberschreitend betreuen. Für die drei Hauptkunden Roche, Novartis und Clariant, beispielsweise, steht je ein Key Account Manager zur Verfügung, der sich um sämtliche Angelegenheiten in den Arbeitsgebieten Energie und Industrie kümmert. Durch diese homogene Betreuung über die Landesgrenzen hinweg werden Zweispurigkeiten ver-

Siemens fördert die Regio Basel
Neue Strukturen - neue Partnerschaften



hindert, und der Kunde hat einen Ansprechpartner, der für sämtliche Bereiche zuständig ist. Der Key Account Manager kann dabei auf die Unterstützung aus den Engineering-Abteilungen in Freiburg, Zürich und Stuttgart zählen oder auf die Mithilfe der Support Centers in Mannheim, Karlsruhe und Nizza.

AEG-T&D-Aktivitäten gehen zu GEC Alsthom

GEC Alsthom und Daimler Benz haben einen Vertrag zum Erwerb der AEG-Aktivitäten auf dem Gebiet der Energieübertragung und -verteilung durch GEC Alsthom unterzeichnet. Im GEC-Alsthom-Konzern werden die AEG-Aktivitäten dem Bereich GEC Alsthom T&D (Transmission and Distribution) zugeordnet. Zur Dokumentation der gemeinsamen Aktivitäten beider Firmenteile und der Fortführung der über 100jährigen Tradition der AEG erfolgt der zukünftige Marktauftritt unter der Identität «AEG T&D». Das internationale Leistungsangebot von AEG T&D umfasst



Der kundennahe Sitz der ABB Proelektra

Produkte, Systeme, Gesamtanlagen und Dienstleistungen auf den Gebieten Hochspannungstechnik, Mittelspannungstechnik, Schutz- und Leittechnik, Transformatoren sowie dezentrale Energieversorgung. Den Kunden wird eine Kontinuität in der Belieferung mit den jeweiligen Produkten und Leistungen zugesichert.

10 Jahre Murrelektronik AG

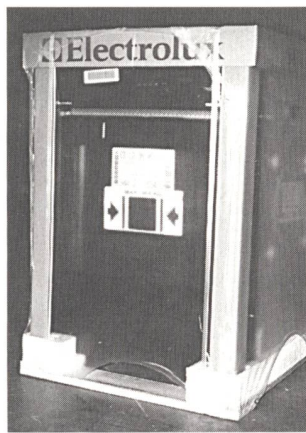
Die Firma Murrelektronik hat sich in den zehn Jahren ihres Bestehens vom reinen Handelsbetrieb zu einem 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter starken High-Tech-Betrieb entwickelt. Als eigenständige Tochtergesellschaft innerhalb der deutschen Murr-Gruppe betreut und beliefert Murrelektronik mehr als 2000 Kunden in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein mit Komponenten für die industrielle Automation: Entstörtechnik für Motoren, Ventile und Schaltgeräte, Netzfilter, Bussysteme, SPS-Systeme, Interface-Bausteine und Netzgeräte. Im Sektor Murrplastik ist die Firma spezialisiert auf Kabelschlauchsysteme, Energieführungskettensysteme und computerunterstützte Beschriftungssysteme. Für Kunden, welche nicht mit Standardprodukten befriedigt werden können, stellt Murrelektronik auch kundenspezifische Hardware und Software her. Gratulation zum zehnten Geburtstag!

IB COM und Fides kooperieren

Die IB COM Informatik AG Chur und Fides Informatik Zürich haben ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Der Softwarehersteller IB COM will damit den Markt für seine Standardsoftware Cadiba, ein System für die Elektroplanung, weiter ausbauen. Umgekehrt kann die Fides Informatik das CAD-Angebot für ihren Elektrotechnik-Kundenstamm erweitern.

Ökologie als strategische Erfolgsposition

Für die in der Haushaltsapparatebranche führende Electrolux ist Ökologie nicht eine Last, sondern seit vielen Jahren die wichtigste strategische Erfolgsposition. Die strengen ökologischen Massstäbe ihres Umweltmanagement-Systems (UMS) nach ISO/DIS 14001 sind Leitlinien bei der Entwicklung und Herstellung von Produkten und Dienstle-



Mit Mehrwegverpackungen und einer optimierten Logistik lassen sich Entsorgungskosten einsparen.

stungen und haben zu guten Resultaten geführt. Pionierarbeit wurde geleistet auf dem Sektor der Kühlschranksorgung und der Materialkennzeichnung zur späteren Wiederverwertung; ökologische Spitzenprodukte sind eine 40-Liter-Waschmaschine, ein Kühlschrank, der pro 100 Liter Inhalt und Tag nur 0,13 kWh Strom braucht, elektronische Kochfeldsteuerungen mit genauer Regulierung, ökologische Selbstreinigung von Backöfen sowie ein nur mit Sonnenenergie arbeitender Solarrasenmäher.

Im gleichen Sinne hat Electrolux vor zwei Jahren für die im eigenen Werk hergestellten Produkte eine Verpackung entwickelt, welche mehrmals verwendet werden kann. Gegen zwei Drittel der verkauften Produkte werden heute in diesen Verpackungen gelagert und transportiert. Die neue

Verpackung ist besonders für die in der Schweiz hergestellten Produkte sinnvoll, weil der Rückschub ins Produktionswerk aufgrund einer optimierten Transportplanung keine Mehrkosten oder Mehraufwendungen verursacht. Die Absatzmittler von Electrolux nutzen heute mehr und mehr diese Rückgabemöglichkeit und können dadurch Entsorgungskosten sparen und gleichzeitig einen sinnvollen Beitrag zum Umweltschutz leisten; die Verpackungen werden jeweils gesammelt und bei der nächsten Geräteelieferung zurückgegeben.

Stillstand im Hausgerätemarkt

Wie aus der vom Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz (FEA) publizierten Statistik für das erste Halbjahr 1996 hervorgeht, setzt sich der negative Trend im Hausgerätemarkt fort, sowohl im Grossgerätebereich als auch bei den Kleingeräten, hier mit einer erneuten Verstärkung des Negativtrends. Diese Situation wird verschärft durch die Tatsache, dass die rückläufigen Stückzahlen trotz vielfach sinkenden Preisen entstanden

sind. Die neue Halbjahresstatistik zeigt auf, dass sich die negative Entwicklung der letzten 18 Monate fortsetzt. Die in den zurückhaltenden Konjunkturprognosen der Branche zum Ausdruck gekommene Skepsis wird von den neuesten Markterhebungen bestätigt; die Märkte bewegen sich in einem unerbittlichen Verdrängungswettbewerb.

Der FEA, dem praktisch alle Hersteller und Importeure von Haushaltsapparaten in der Schweiz angehören, führt in seinem Kommentar aus, dass die Forderung nach grösserer Flexibilität im Bereich der Rahmenbedingungen bisher offenbar noch immer nicht angekommen sei. Unwissen oder Verdrängung von Unangenehem führten nach wie vor zu Missverhältnissen bei der Prioritätenfestlegung im gesetzgeberischen Bereich. Angst und Verunsicherung als Basis der politischen Meinungsbildung seien – so die Ansicht des Branchenverbandes – wenig geeignet, um die schweizerische Wirtschaft aus dem Talboden herauszuführen. Mit Interesse sei deshalb etwa die Entstehung des neuen Energiegesetzes zu verfolgen, wo massgebliche Zeichen für verbesserte Rahmenbedingungen gesetzt werden könnten.



Technik und Wissenschaft Technique et sciences

Rekord-Datenraten dank neuen Halbleiter-Bauelementen

Modernste Technologien wie Mobilfunk oder Internet lassen den Bedarf an neuen Kommunikationsmitteln und -kapazitäten stetig ansteigen. In der Übertragungskapazität

der Glasfasern stecken aber auch noch grosse Reserven. Ein Flaschenhals bei dieser Technik besteht in der Elektronik, und zwar auf der Sender- und der Empfängerseite der